Agenda

Donnerstag

Rock & Pop

Otis Taylor.
Nach musikalischen Anfangserfolgen zog sich Otis Taylor zurück, eröffnete einen Antiquitätenladen und zelebrierte den Blues nur noch zum Spass mit Freunden. Erst auf Drängen seines ehemaligen Bassisten Kenny Passarelli legte er wieder Hand an Gitarre, Mandoline oder Banjo und veröffentlicht seither ein Album nach dem anderen. Die neue Platte «My World Is Gone» ist eine Mischung aus Rootsmusik und erzählender Dichtung. Gemeinsam mit dem indigenen Gitarrenvirtuosen Mato Nanji vom Volk der Nakota-Ureinwohner befasst Taylor sich – ein weiteres Mal – mit der Geschichte und den Widrigkeiten der Ureinwohner Amerikas.
Moods im Schiffbau, 20.30 Uhr.

Michal Wespi – Playground Sessions.
Im Herzen von Zürich veranstaltet der Gitarrist und Sänger Michael Wespi eine Konzertreihe. Zusammen mit seiner Band begeistert er das Publikum jeden Donnerstagabend von neuem. Um jedes Konzert spannend und abwechslungsreich zu gestalten, hat Wespi einige Musiker als Gäste eingeladen, um mit ihnen die Bühne zu teilen. Man darf sich auf interessante und kreative Sessions freuen, welche Raum für Experimente und Überraschungen offen lassen.
Bar Rossi, Sihlhallestr. 3, 21 Uhr.

10 Days Live – Kennedy & Meyer.
Während zehn Tagen bietet die Zukunft der Livemusik eine Plattform. Heute mit Sophia Kennedy und Carsten «Erobique» Meyer. Der Tastenenergetiker, Fitnessgott Boogiefetzer Meyer zieht als Live-Disco-Maschine mit Groovebox, Piano und Heiterkeit von Club zu Club. Als er vor zwei Jahren an der Schaumparty seines Steuerberaters einen Auftritt der Amerikanerin Sophia erlebte, war es musikalisch um ihn geschehen. Ihre selbst komponierten Songs sind stark von Soul und Folk inspiriert und erinnern an die grosse Musik von Carole King, Carly Simon oder Laura Nyro.
Zukunft, Dienerstr. 33, 22.30 Uhr.

Electronica

Morcheeba feat. Skye.
Zusammen mit Massive Attack und Portishead machten Morcheeba in der zweiten Hälfte der 90er den Trip-Hop zu einer der beliebtesten Musikrichtungen in den Clubs Europas. Düster-melancholische Klanglandschaften gepaart mit der einzigartigen Stimme von Skye Edwards ziehen unzählige Musikliebhaber in ihren Bann.
Komplex 457, Hohlstr. 457, 20 Uhr.

Blas- & Volksmusik

Werner & Company.
Bei Werner & Company handelt es sich um eine der erfolgreichsten Partybands Österreichs. Mit 250 Auftritten im Jahr geht die Tour durch ganz Europa. Mittlerweile eine der wohl beliebtesten Coverbands im deutschsprachigen Raum, von internationalen Hits bis zu grooviger Rockmusik und Austropop.
Bierhalle Wolf, Limmatq. 132, 17 Uhr.

Jazz

Hotclub de Zurich.
Es war einmal der Hotclub de France, ein Quintett mit dem Gitarristen Django Reinhardt und dem Violinisten Stephane Grappelli. Sie spielten in den 30er-Jahren eine neue Art Swing: europäischen Jazz, von Zigeunerfolklore und Musette beeinflusst. Der Hotclub de Zurich findet seit neun Jahren regelmässig als Jamsession statt und hat sich in der Zeit zum wichtigsten Schweizer Treff der Gipsyjazz-Musiker entwickelt.
Lebewohlfabrik, Fröhlichstr. 23, 19 Uhr.

John O'Gallagher & Band.
Einer der spannendsten aktuellen New Yorker Jazzmusiker ist an der ZHDK zu Gast: John O'Gallagher arbeitet mit den Jazzstudierenden und ist heute Abend auf der Bühne zu erleben.
Mehrspur, Waldmannstr. 12, 21 Uhr.

Klassik

Tage für neue Musik – USA.
Das Collegium Novum Zürich bestreitet in diesem Jahr das Eröffnugnskonzert der Zürcher Tage für Neue Musik. Die Zuhörer erwartet ein Eröffnungsapéro zum Festival und ein Konzertprogramm rund um den Fokus USA von den Pionieren bis heute. Angesichts eines Riesenlands mit einem grossen Output vieler divergierender, teils fast eremitischer Einzelpositionen ist ein subjektives Panoptikum für das diesjährige Festival entstanden, welches einige Meilensteine des 20. Jahrhunderts mit aktuellem Schaffen kontextualisieren soll.
Rote Fabrik, Aktionshalle, 18.30 Uhr.

Foto: PD (Bogen F)

Sun of Moon & Yasmin Hamdan
Mastermind hinter dem Bandprojekt Sun of Moon (Bild) ist Lleluja-Ha, den man von Pola und OY kennt, oder als Theater- und Filmmusikkomponisten. Jetzt ist er solo unterwegs, ebenso wie Yasmin Hamdan, der es in Beirut als Künstlerin und Sängerin der Untergrund-Elektro-Band Soapkills zu eng wurde. *Bogen F, Viadukstr. 97, 21 Uhr.*

Faust.
Charles Gounod trug sich seit seiner Jugend mit dem Plan, aus Goethes «Faust» eine Oper zu machen. Er nahm am Ende die sehr frei behandelte Gretchen-Tragödie als Material für ein präzises Porträt der Gesellschaft seiner Zeit, des Zweiten Kaiserreichs mit seiner skrupellosen Genuss- und Vergnügungssucht. Amanda Majeski ist als Marguerite erstmals am Opernhaus Zürich zu hören. Das Ensemblemitglied Pavol Breslik gibt sein Rollendebüt als Faust.
Opernhaus, 19 Uhr.

Theater

Angezogen duschen.
Die interkulturelle Theatergruppe SEM widmet sich einem anhaltend brisanten Thema. Ehrlich, skurril, witzig und berührend gehen die acht Frauen der Frage

nach: Wie wirkte und wirkt sich Religion in meinem Leben aus? Der Theaterabend basiert auf Interviews mit Frauen unterschiedlicher Konfessionen und auf Improvisationen der Spielerinnen von SEM. Heute letzte Vorstellung.
Kulturmarkt, Zwinglihaus, 20 Uhr.

Nachtwandler.
Auf dunkler Erde stehen ein Tisch und eine Bank, zerschlagenes Geschirr bedeckt den Boden, am Rand des Spielfelds steht eine Schreibmaschine. Über allem schwebt die bunte Chagall-Kuh. Eng umschlungen tanzen eine Frau und ein Mann. Die Musik verstummt, das Paar löst sich voneinander. Und wir begleiten beide durch das Leben, das sie miteinander führten. «Nachtwandler» ist ein von zwei Darstellern in Szene gesetztes Liebesgedicht an das Leben.
Theater Stadelhofen, 20.15 Uhr.

Lesen

Im Bett mit Mark Divo.
Die Edition Clandestine lädt ein zur Buchvernissage von «Im Bett mit Mark Divo». Signierstunde mit Mark Divo und Sonja Vectomov, dazu eine Einleitung von Thomas Haemmerli.
Kunstgriff, Limmatstr. 270, 19 Uhr.

Ausstellung

Hobbyausstellung 2013.
Das Ortsmuseum Albisrieden eröffnet heute Abend eine kunsthandwerkliche Sonderausstellung mit Verkauf. Achtzehn Künstler aus Albisrieden und Umgebung zeigen ihre Werke. Vernissage mit musikalischer Umrahmung.
Ortsm. Albisrieden, Triemlistr. 2, 19 Uhr.

Gespräch

Der Nutzen der Kirche.
Die Jungfreisinnigen des Kantons Zürich haben eine Volksinitiative zur Abschaffung der Kirchensteuerpflicht für Unternehmen lanciert und die erforderliche Anzahl Unterschriften gesammelt. Das Zürcher Stimmvolk hat an der Urne über den Vorstoss zu befinden. Unter dem Titel «Welchen Nutzen hat die Kirche für Staat und Gesellschaft?» diskutieren am Ökumenischen Forum Enge Vertreter aus Kirche und Politik. Es moderiert Judith Hardegger von Sternstunden SRF.
Ref. Kirche Enge, Bederstr. 25, 19 Uhr.

Nordkorea + China.
Kleiner und grosser Bruder: Hängt Kim Jong-un am Tropf Chinas? Was hat China vor in und mit Nordkorea? Thomas Geiger erhellt die Hintergründe einer schwierigen Beziehung, gibt Einblicke in ein rätselhaftes Land und berichtet von den aktuellen Entwicklungen. Im Gespräch mit Yujin Kim aus Seoul werden die kulturellen und politischen Eigenheiten Koreas ergründet.
Paranoia City, Ankerstr. 12, 20.30 Uhr.

Dies & Das

Licht an.
Nach dem Unterbruch im letzten Jahr leuchten die Lichter am Kirchturm Oberstrass diese Adventszeit wieder in ihrer ganzen Pracht. Unzählige Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers haben sich an der Spendenaktion des Quartiervereins Oberstrass beteiligt und gemeinsam 20 000 Franken gesammelt, um zusammen mit einem namhaften Beitrag der reformierten Kirchgemeinde die kaputt gegangene Turmbeleuchtung zu ersetzen. Die Turmbeleuchtung wird bei einem Apéro in Betrieb genommen und danach Licht ins Quartier bringen.
Kirche Oberstrass, 18 Uhr.

Zobeide – Die Städte und der Wunsch.
In die Rolle Marco Polos geschlüpft, versucht Oliver Zenklusen mit alten Fotografien von heutigen Städten zu erzählen. Radiosendungen mit Gedanken zur Stadtentwicklung, Kapriolen durch unwahrscheinliche Erinnerungen und Anekdoten aus der Fotografiegeschichte. Der Abend geht versteinerten Träumen nach, welche die Gründer von Zobeide inspiriert hatten, einer von Italo Calvinos unsichtbaren Städten. An die Berichte von Marco Polo schliesst ein Quartierrundgang durch Zobeide-Zürich an – geführt von den zwei Frauen Amanda Unger und Bettina Riedrich.
Gessnerallee, Südbühne, 19 Uhr.

Journalismus – Qualität und Schelte.
Strukturwandel, Schelte vom Bundespräsidenten, Kritik von Seiten der Wissenschaft: Den Medien geht es schlecht. Diese Phänomene kommentieren aber vorwiegend Männer ab 50, während jüngere Frauen die Debatten im Höchstfall moderieren dürfen. Heute Abend wird der Spiess umgedreht, und es diskutieren Journalistinnen und Redaktionsleiterinnen über Medienqualität. Die Moderation übernimmt dafür ein Mann.
Karl der Grosse, Kirchgasse 4, 19 Uhr.

Tipps Winterthur

Zehn Jahre Zentrum für Fotografie

Heute vor genau zehn Jahren haben Fotomuseum Winterthur und Fotostiftung Schweiz das Zentrum für Fotografie in Winterthur eröffnet. Mit einem Feuerwerk aus hundert zehnminütigen Betrachtungen zu ausgewählten Objekten aus den Sammlungen und Ausstellungen von Fotostiftung Schweiz und Fotomuseum Winterthur feiern die Institutionen diesen Tag. An zehn Speaker's Corners stellen Künstler, Kritiker, Kuratoren und Gäste Werke vor, die ihnen nahegehen, die sie bewundern, inspirieren, verärgern und lieben.

Fotomuseum, Grüzenstr. 44, 10-22 Uhr.

Tanz und Musik zwischen zwei Polen

Das diesjährige Tanzzeitfestival präsentiert zeitgenössischen Tanz in verschiedensten Formen und Facetten. Daneben gibt es Workshops für Erwachsene und Kinder, Tanzkurzfilme und das Ambiente im Theaterfoyer. Heute zeigt die Mir Compagnie mit «Bits C 128 Hz» ein neues Stück in einem polaren Schwingungsfeld zweier musikalischer Elemente. Ein elektronischer Musiker steht einem Cellisten als Vertreter der klassischen Musik gegenüber. Ein zeitgenössischer Tänzer bringt sich gegenüber Breakdancern in Position. Und ein Schauspieler surrt zwischen diesen Formen herum; er fügt sich ein, wo es sich nicht einfügen lässt.

Theater am Gleis, 20 Uhr.

Eine Reise durch Länder und Genres

Sany Saidap laden ein zu einer akustischen Reise von Irland via Frankreich nach Amerika und zurück. Ihre Stimmen werden untermalt von Fiddle, Kontrabass, Mandoline, Gitarre und Akkordeon. Sie spielen Volksmusik von Irish-

folk über Cajun, Country und Bluegrass bis zu Rock 'n' Roll und Swing. Sie nehmen gern von allem ein wenig, mischen verschiedene Genres, graben altbekannte Klassiker oder noch nie gehörte Folkmelodien aus und garnieren sie mit drei oder gar vierstimmigem Gesang.

Dimensione, Neustadtg. 25, 20.30 Uhr.

Tipp Baden

Eine Band, vier Geschmäcker

Ob knallharte Gitarrenriffs, psychedelische Synthesizer- und Delayklänge oder poppige Songstrukturen; bei den Crystal Minds findet jeder Zuhörer etwas für

sich. Dank der unterschiedlichen Persönlichkeiten der vier Jungs fliessen ganz verschiedene Musikgeschmäcker in ein Ganzes zusammen und kreieren einen unverwechselbaren Stil.

Nordportal, 20.30 Uhr.